

## **Tätigkeitsbericht Amtsperiode 17/18 Jan Erik**

Am 24.02.17 wurden Richard D. und ich in das FikuS-Referat gewählt. Wir traten mit dem Anspruch an, wieder mehr Realpolitik statt realitätsferne Theorie im Referat machen zu wollen. Dementsprechend war ich auf ca. der Hälfte der stattgefundenen AStA-Plenen anwesend und habe die Sichtweise des fikuS-Referats und die Perspektive von Arbeiterkindern eingebracht. Ich freue mich das mein Vorstoß, im letzten März, zum Bolognatag/ Tag der Lehre bei den anderen Referent\*innen und über das Vorsitzreferat auch beim Rektorat Anklang fand und nun am 10.01.18 wieder ein Tag der Lehre stattfand, an dem wir einen Workshop mit dem folgendem Titel einbrachten.

„Diversity-gerechte Hochschule, auch für Arbeiterkinder -  
Ideen, Strukturen und Programme anderer Hochschulen in kritischer Perspektive“

Wenn in diesem Tätigkeitsbericht öfters zwischen der Ich-Form und Wir-Form gewechselt wird, zeugt das nur von der guten Zusammenarbeit mit meinem Co-Referenten Richard, bestätigt aber auch das ich eigene Projekte durchgeführt habe. Insgesamt haben wir uns sehr gut ergänzt und können auf ein produktives Jahr zurückschauen.

---

### **Aufarbeitung der vorherigen Amtsperiode**

Bedingt durch mehrere Unregelmäßigkeiten sahen wir uns zu Anfang unserer Amtsperiode dazu gezwungen, die Finanzen der letzten Jahre und besonders die der Letzten Amtsperiode genauer zu prüfen. Die Recherchearbeit dazu habe überwiegend ich durchgeführt. Dies hat viel Zeit in Anspruch genommen. Die Erkenntnisse habe ich aufgearbeitet und dann auf der inhaltlichen Vollversammlung am 13.07.17 präsentiert.

Inklusive neuerer Entdeckungen, hat sich herausgestellt das die ehemaligen Referenten Bücher im Wert von über 900 € gekauft haben, wovon bis heute (Januar 2018) Bücher im Wert von über 700 € fehlen. Diese Bücher sollten eigentlich in der referatseigenen FikuS-Bibliothek stehen und zur Einarbeitung aller künftigen fikuS-Referent\*innen dienen und zum ausleihen an interessierte Studierende da sein.

Als Reaktion darauf haben wir eine Satzung ausgearbeitet und ebenfalls auf der Vollversammlung am 13.07.17 zur Abstimmung gestellt. Wir freuen uns, dass diese Satzung, trotz einiger strittiger Punkte, beschlossen wurde. Auch die Verantwortlichkeit für die Bibliothek wurde darin aufgenommen. Alles Weitere zu diesem SKANDAL kann man im Finanzbericht nachlesen.

Außerdem haben wir bereits zuvor einen offenen Brief verfasst der den Einfluss, die Vereinnahmung und die Zweckentfremdung des fikuS-Referats, in der letzten Amtsperiode und darüber hinaus, durch die Gruppe Destruktive Kritik beschreibt. Die ehemaligen Referenten gehören eindeutig dieser Gruppe an. Den vollständigen Brief findet Ihr unter folgendem Link.

- <http://www.fikus-muenster.de/offener-brief/>

---

### **Ausbau und Erweiterung der FikuS-Bibliothek**

Als weitere Konsequenz aus dem „Büchervorfall“ haben wir uns bemüht aufzuzeigen, wie ein verantwortlicher Umgang mit der Bibliothek und ihrem Bestand aussehen kann. Konkret habe ich durch viel „Herumtelefonieren“ und „Hinterherlaufen“ von der Uni für unser Gemeinschaftsbüro (FikuS/ FK) neue Büromöbel organisiert, wozu auch neue, größere Bücherregale gehören. Es fielen lediglich Kosten für den Transporter an. Wir haben einen der der AStA-Bulli's benutzt.

Auch wenn der „Büchervorfall“ ein Skandal ist, haben wir nicht darauf verzichtet auch in dieser Amtsperiode neue Literatur anzuschaffen. Für uns ist der weitere Ausbau einer Bibliothek, die komprimiert und hoch spezialisiert über die Themen des Referates aufklärt unerlässlich, um weiter voranzuschreiten. Dabei haben wir zunächst versucht unser Budget zu schonen und „Kostenfreie“

Publikationen anzuschaffen. Diese findet man häufig bei Stiftungen und Regierungsstellen. Außerdem haben wir aus einigen Tauschregalen und vom Büchermarkt der EW-Bib passende Bücher besorgt. Erst gegen Ende des Haushaltsjahres haben wir vermehrt Literatur gekauft. Vorrangig haben wir fehlende Standardwerke angeschafft, fehlende Bände aus Werksausgaben nachgekauft und aktuelle oder grundlegende Literatur für künftige Projekte erworben. Abschließend konnte ich bereits einen Teil der Bücher online auf unserer Homepage präsentieren.

---

## **Krankenkassen-Reader und Projektstellen**

Mir persönlich ist es wichtig, auch noch weitere Personen an der Arbeit des Referates zu beteiligen, möglichst solche, die selbst Arbeiter\*innenkinder sind. Daher haben wir in dieser Amtsperiode 2 Projektstellen ausgeschrieben. Die erste Projektstelle habe ich gemeinsam mit dem autonomen Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende (Uni) sowie dem Referat für barrierefreies Studieren des FH-AStA ausgeschrieben und betreut. Wir haben uns gemeinsam darauf verständigt einen „Krankenkassen-Reader“ erstellen zu lassen. Die Projektstelle wurde besetzt und befindet sich derzeit in der Endphase das heißt der Text ist fertig recherchiert und geschrieben. Es fehlen noch einige Details unsererseits sowie Design und Layout. Es ist geplant diesen online zu stellen und einige Exemplare gedruckt an z. B. die Fachschaften zu geben. Als erste Publikation des fikuS-Referats seit Langem habe ich mich ganz bewusst für ein relativ unkritisches Thema entschieden, das natürlich wertvolle Informationen für Arbeiterkinder enthält aber prinzipiell für alle Studierende interessant sein könnte.

Als weitere Projektstelle haben wir gegen Ende des letzten Jahres einen Klassikmus-Reader ausgeschrieben. Auch diese Stelle ist nun besetzt und hat die Arbeit aufgenommen.

---

## **Info-Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit**

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit haben wir wieder verstärkt den Facebook-Account betreut. Durchschnittlich 2-3 mal die Woche haben wir was gepostet. Außerdem haben wir mehrere Infoveranstaltungen durchgeführt. So wurden wir z.B. von den Fachschaften Politik und Soziologie nach einem Infovortrag zu „Finanzen und Soziales“ in der O-Woche gefragt, und haben diese Gelegenheit gerne angenommen. Außerdem waren wir am Hochschultag mit einem Vortrag zur Hochschulpolitik vertreten.

Hiermit schließe ich meinen Tätigkeitsbericht und verweise auf den Tätigkeitsbericht von meinem Co-Referenten Richard, in dem nochmal andere Themen aufgegriffen werden, und bedanke mich bei Ihm für die produktive Zusammenarbeit. Ich denke, wir konnten das Referat und die Sache wieder voranbringen. Aber wir sind noch lange nicht fertig und würden uns daher freuen wenn Ihr uns das Vertrauen für die kommende Amtsperiode ausspricht.

gez. Jan Erik Brühl, fikuS-Referent der Amtsperiode 2017/18